

DOMBLICK

aktuelles

wiedereröffnung der
hohenzollerngruft

musik

weihnachtsoratorium
klassisch und zum mitsingen

gemeinde

konrad fickelscher wird
neuer verwaltungsleiter



nicht vergessen!

Am Sonntag, dem 30. November 2025, ist DKK-Wahl. Von 11.15 bis 18 Uhr. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr, kommen Sie wählen!

Noch am Abend des 30. November werden die Stimmen im Berliner Dom ausgezählt. Diese Auszählung ist öffentlich. Anschließend wird das Ergebnis durch Aushang sowie auf den Internetseiten des Berliner Doms veröffentlicht und die Gewählten werden benachrichtigt.

In der nächsten Ausgabe des DomBlick, die die Monate März-Mai umfasst und Ende Februar verschickt wird, stellen wir das neu gewählte DKK vor.

inhalt

willkommen	04	Angedacht von Christiane Münker
	06	Grußwort von Dr. Katharina Berner
aktuelles	08	Wiedereröffnung der Hohenzollerngruft
musik	11	Domorganist
	13	Berliner Domkantorei
	16	Neues vom Staats- und Domchor Berlin
gemeinde	18	Konrad Fickelscher wird neuer Verwaltungsleiter
	20	In Kooperation mit...
	21	Taizé-Gottesdienste
	22	Konfirmation
	23	Eine neue Orgel für den Dom!
	24	Veranstaltungen der Domgemeinde
	26	Freud + Leid
	27	Gottesdienste
ausklang	28	Was bedeutet eigentlich ...?
	29	Kontakt + Impressum

AN(GE)DACHT

lauter gute neuigkeiten



„Siehe, ich mache alles neu“ – mit dem Bibelwort, das uns für 2026 als Jahreslosung begleitet, gehen wir jetzt im Advent in das neue Kirchenjahr.

Alles neu – das klingt nach Aufbruch, Veränderung, Spannung. In der Offenbarung des Johannes ist es die Verheißung Gottes auf eine veränderte, neue Welt ohne Leiden, ohne Tränen, ohne Tod. Die Überwindung der alten Welt durch den auferstandenen Christus, auf dessen Geburt im Stall von Bethlehem wir in diesen Adventswochen wieder zugehen.

Voll Hoffnung warten wir im Advent auf Weihnachten. Gerade diese Zeit ist jedes Jahr wieder neu begleitet von Spannung und Vorfriede, aber auch so manchen herausfordernden Vorbereitungen.

In unseren Städten und Häusern gibt es vieles, was diese Zeit der Einstimmung so besonders macht. Auch im Berliner Dom erfüllen in diesen Wochen vielfältige Klänge und festliche Gottesdienste den Raum. Erinnerungen und Emotionen werden wach – in dieser Zeit guter Hoffnung.

Und dann feiern wir Weihnachten, Hoffnung erfüllt sich. Wir blicken auf die Geburt Jesu, das Kommen Gottes in einem Kind; menschlich, zart, verletzlich. Und wie bei jeder Geburt: ein radikaler Neustart! Ein Neugeborenes, Garant für Zukunft und Veränderung, Erfüllung guter Hoffnung! Und zugleich ist diese Erfüllung am Weihnachtsfest ja der Start einer neuen Hoffnungsgeschichte, denn wir warten auf mehr. Christinnen und Christen sind Adventsmenschen. Wir warten auf den Friedefürst, auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Unser Glaube an Gott, der uns im Kind in der Krippe menschlich und nah begegnet und der dann im auferstandenen Christus selbst den Tod überwindet, dieser Glaube reicht weiter.

Das „Siehe, ich mache alles neu“ nimmt uns mit in eine Hoffnungsgemeinschaft, die dann auch in dieser alten Welt Zeichen des Neuen sieht und setzt.

Als Einzelne, aber auch als Berliner Dom und als Domgemeinde werden wir das in 2026 wieder erfahren.

jahreslosung 2026

gott spricht: siehe, ich mache alles neu

offenbarung 21,5

Lauter gute Neuigkeiten: Neu gewählte Domkirchenrätinnen und Domkirchenräte werden die Angelegenheiten des Berliner Doms leiten und verantworten, neue Ideen und neue Impulse einbringen, aber natürlich auch Bewährtes weitertragen, um Menschen mit der besten Botschaft der Welt in Kontakt kommen zu lassen.

Neu gestaltete Räume im Dom werden zu entdecken sein und auch neue Menschen anziehen, wenn wir Ende Februar mit einem großen Festwochenende die Hohenzollerngruft nach langer Sanierungszeit wiedereröffnen.

Neue Chancen, neue Herausforderungen in sich schnell wandelnden Zeiten für uns als Einzelne und für unsere Gemeinde und Kirche.

Ein neues Kirchenjahr, Advent und Weihnachten, das Jahr 2026 – mitten in der alten Welt Lichtblicke der Hoffnung. „Siehe, ich mache alles neu“ – kein billiger Optimismus, sondern lauter gute Neuigkeiten, gegründet in Gott, auf dessen Kommen wir im Kind im Stall jetzt zugehen und dessen Friedensreich wir erwarten.

Ihre Dompredigerin

Christiane Munker

GRUSSWORT



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeinde,

mit Advent, Weihnachten und dem Jahreswechsel endet eine Wegstrecke – auch für das Domkirchenkollegium, dessen Amtsperiode nun ausläuft. Dieses Grußwort ist daher ein besonderer Moment: ein dankbarer Rückblick auf gemeinsame Verantwortung und Gestalten der vergangenen Jahre.

Die auslaufende Amtszeit war von wichtigen Entscheidungen geprägt. Vieles verlangte Abwägung, Geduld und manchmal Mut, Unbequemes auszusprechen. Besonders die Sanierung der Hohenzollerngruft hat uns intensiv beschäftigt: Durch Bauzeitverlängerung und gestiegene Baukosten erhöhte sich der Eigenanteil des

Doms von ursprünglich rund 10 auf 38 % bzw. 9.315.984 Euro. Diese Entwicklung war schmerzhaft, aber wurde mit großem Realismus und Geschlossenheit bewältigt. Nun befindet sich das Projekt auf der Zielgeraden; die bevorstehende Wiedereröffnung erfüllt uns mit Erleichterung und Vorfreude.

Auch in anderen Bereichen hat sich der Dom weiterentwickelt. Die Sicherung der finanziellen Basis verlangte umsichtiges Handeln und klare Prioritäten. Zugleich haben sich die personellen Strukturen verändert: Mit dem Amtsantritt von Dompredigerin Münker und dem Weggang der bisherigen Geschäftsführerin, deren Position künftig als Verwaltungsleitung neu besetzt wird, hat sich in zentralen Funktionen ein Wandel vollzogen. Das Domkirchenkollegium hat im Oktober die Einstellung von Konrad Fickelscher beschlossen, der zum 1. Januar 2026 seinen Dienst als Verwaltungsleiter antreten wird und sich Ihnen in diesem DomBlick auf den folgenden Seiten persönlich vorstellt.

Angeichts der großen Aufgaben dieser Jahre bin ich dankbar für die enge Zusammenarbeit im Domkirchenkollegium. Sie war geprägt von Offenheit, Respekt und gegenseitigem Vertrauen. In dieser Zeit ist ein Miteinander gewachsen, das auch schwierige Themen aushalten und angehen konnte – und das mich immer wieder mit Freude erfüllt und bereichert hat. Unsere Arbeit war getragen vom großen Engagement und der spürbaren Verbundenheit der Mitarbeitenden mit dem Berliner Dom sowie von den vielen Ehrenamtlichen, die mit Zeit, Ideen und Verlässlichkeit das Leben am Dom mitgestalten.

Ende November wurde erstmals ein vollständig neues Domkirchenkollegium für eine sechsjährige Amtszeit gewählt. Wenn Sie diesen DomBlick lesen, wird die Wahl bereits erfolgt sein; die neuen Domkirchenrätinnen und -räte werden im Januar in ihr Amt eingeführt. Dass sich siebzehn Personen zur Wahl gestellt haben – mehr als in jeder anderen Gemeinde der EKBO – ist ein starkes Zeichen. Mit der Wahl verbindet sich die Hoffnung, Bewährtes fortzuführen und zugleich neue Akzente zu setzen. Leitung am Dom gelingt nur gemeinsam – im Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamt, Gremien und Mitarbeitenden, Tradition und Veränderungsbereitschaft.

In seiner Novembersitzung hat das Domkirchenkollegium den Jahresabschluss 2024 festgestellt. Das Ergebnis fällt positiv aus und zeigt, dass wir wirtschaftlich solide aufgestellt sind. Zugleich bleibt die finanzielle Lage herausfordernd: Der hohe Eigenanteil beim Hohenzollerngruft-Projekt, steigende Betriebskosten sowie die Abhängigkeit von Besucherzahlen verlangen auch künftig umsichtiges Handeln und vorausschauende Planung. Dass der Dom seine Aufgaben weiterhin erfüllen kann, verdankt sich dem Zusammenwirken aller, die Verantwortung tragen. Dieses gemeinsame Verantwortungsbeusstsein stimmt mich zuversichtlich für die kommenden Jahre.



Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Bleiben Sie behütet,

Ihre Dr. Katharina Berner,
Vorsitzende des Domkirchenkollegiums

HZG-ERÖFFNUNG

ein herausragendes zeugnis europäischer geschichte kehrt zurück

Die Wiedereröffnung der Hohenzollerngruft im Februar/März 2026

Nach über zehn Jahren Planung und fast sechs Jahren Bauzeit ist es endlich und tatsächlich soweit: Anfang 2026 wird die Hohenzollerngruft wieder eröffnet! Das wollen wir ausgiebig feiern - mit Ihnen, liebe Gemeinde, mit den Berlinerinnen und Berlinern, mit den Besucherinnen und Besuchern der Stadt und mit Gästen aus Politik, Gesellschaft und Kultur.

Dafür nehmen wir uns zwei Tage Zeit. Am Samstag, dem 28. Februar veranstalten wir einen Tag der offenen Tür, an dem alle eingeladen sind, den Dom und die in neuem Glanz erstrahlende Hohenzollerngruft in Augenschein zu nehmen. Das ist unser Geschenk an Interessierte von nah und fern. Am Sonntag, dem 1. März um

10 Uhr feiern wir dieses wunderbare Ereignis mit einem großen Festgottesdienst.

Es ist uns eine außerordentliche Freude, die bedeutende Grablege der brandenburgischen und preußischen Dynastie mit ihrer Jahrhunderte währenden Geschichte wieder erlebbar machen zu können. Vergleichbar der Kapuzinergruft in Wien oder dem Escorial bei Madrid zählt sie zu den wichtigsten dynastischen Grabstätten Europas. Ihre Wiedereröffnung markiert ein kulturelles Ereignis von nationaler wie internationaler Relevanz.

Tag der offenen Tür
Samstag, 28. Februar 2026
Festgottesdienst
Sonntag, 1. März 2026, 10 Uhr

Die Sanierung der knapp 1.400 m² großen Grablege und ihrer technischen Infrastruktur war zwingend. Nicht nur die hohe Luftfeuchtigkeit und Wärme, und damit ein sehr ungünstiges Klima für die Särge, auch die CO₂-Belastung für die Besucher wurde in den Jahren nach der Eröffnung im Jahr 1999 zunehmend problematisch. Auch der Anspruch der nationalen und internationalen Gäste änderte sich mit der Zeit. Kurz: die Gruft des Berliner Doms mit all ihrer wunderbaren Ausstattung bedurfte einer Sanierung, die der Würde einer Grablege wieder gerecht wird.

Zum Schutz der empfindlichen Sarkophage wurde ein Klimasystem eingerichtet, das für konstant herrschende 18–21 °C bei 45–55 % Luftfeuchtigkeit sorgt. Zudem wurde die technische Infrastruktur im ganzen Sockelgeschoss

modernisiert. Es wurden neue Heiz-, Frisch- und Regenwasserleitungen installiert und großzügige Sanitäranlagen, neue Schließflächen und den aktuellen Normen entsprechende Sicherheits- und Brandschutzsysteme eingebaut. Glücklicherweise sind wir auch über die erweiterte und verbesserte Barrierefreiheit. Ein Aufzug, der ohne Hilfe des Dom-Personals zu bedienen ist, wird das Straßenniveau mit den Arkaden verbinden, ein weiterer den barrierefreien Rundgang innerhalb des Gebäudes von der Grablege bis zum Dombau-Museum ermöglichen.

Verändert wurden auch die Vermittlungskonzeption. Beim Eintritt in die Gruft empfängt ein hierfür gestalteter Raum, der behutsam in Themen wie Bestattungskultur, Kindersterblichkeit und die Geschichte der Hohenzollern einführt.



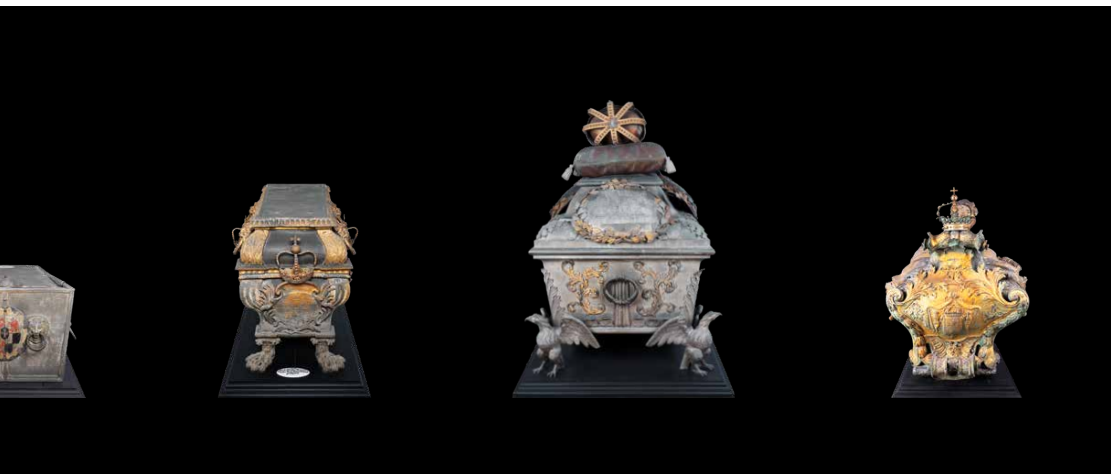
In der Grablege beeindruckt die neu konzipierte stimmungsvolle Beleuchtung und – vor allem – die neue Anordnung der Särge, die sich an der ursprünglichen historischen Sargaufstellung orientiert. Dank eines eigens entwickelten Überwachungssystems können Besucherinnen und Besucher die Särge nun aus nächster Nähe betrachten, ohne sie zu gefährden.

Auch die Besucherführung haben wir verändert. Nach dem Besuch der Predigtkirche gelangt man nun direkt über ein separates Treppenhaus als „Einbahnstraße“ ins Gruftgeschoss. Anschließend führt der Rundgang hinauf zum Dom-bau-Museum und zum Kuppelrundgang und von dort hinab zum Ausgang durch Shop und Café.

Insgesamt waren etwa 15 Planungs- und Gutachterbüros und rund 78 ausführende Baufirmen, von Restauratoren über Klimatechnikerinnen bis zu Natursteinlegern, beteiligt. Das bedeutet, dass über 300 Personen direkt oder indirekt am Projekt mitgewirkt haben.

Alle Beteiligten können bezeugen: Es war eine Mammutaufgabe in finanziell, baulich und organisatorisch außerordentlich herausfordernden Dimensionen. Diese Sanierung ist das größte Bauvorhaben am Berliner Dom seit dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg. Und sie ist beeindruckend gelungen. Machen Sie sich selbst ein Bild – 2026!

Eva Hepper und Sonja Tubbesing



DOMORGANIST

orgelkonzerte vom feinsten

Stummfilmkonzert mit Live-Organbegleitung für die ganze Familie!

Ein Konzert, drei außergewöhnliche Filme

Ein ganz besonderer Nachmittag im festlich erleuchteten Berliner Dom, der die Magie der frühen und späten Stummfilm-ära lebendig werden lässt. Ein Event für Groß und Klein – untermalt und begleitet von der majestätischen Klangfülle der historischen Sauer-Orgel. Los geht es mit zwei kurzen, liebevoll gestalteten Animationsfilmen des Stop-Motion-Pioniers Ladislav Starewicz. In „The Insect's Christmas“ (1913) feiern präparierte Insekten mit viel Witz und Fantasie Weihnachten. Eine skurrile und herzerwärmende Handlung und ein echter Klassiker unter den allerersten Stummfilmen! Hauptfilm ist „Der Schneemann“ nach dem Kinderbuch von Raymond Briggs. Dieses mehrfach ausgezeichnete Meisterwerk der stillen Bilder erzählt von einem Jungen und seinem zum Leben erweckten Schneemann. Obwohl 1982 entstanden, ist das poetische Werk ein moderner Stummfilm im Geiste.

Alle Filme werden von Assistenzorganist Jakub Sawicki an der großen Sauer-Orgel improvisiert – ein Erlebnis, das Kinofilm und Konzert auf einzigartige Weise verbindet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sonntag · 7. Dezember 2025 · 16 Uhr
Der Schneemann –
Stummfilmkonzert für Familien
 Assistenzorganist Jakub Sawicki
 Tickets: 16 EUR/erm. 10 EUR
 Kinder bis 14 Jahre: 5 EUR

Orgelkonzert zum Advent mit Domorganist Andreas Sieling

Vertraute und neue Klänge zum Advent von Johann Sebastian Bach, Philipp Maintz, Mathias Rehfeldt u. a. Vor einigen Jahren komponierte der New Yorker Derek Healey (*1936) eigens für Domorganist Andreas Sieling und die Sauer-Orgel seine „Choralvorspiele: 52 Preludes on Lutheran Hymns“. Nach

einem Besuch im Berliner Dom war er von Instrument, Raum und Organist so begeistert, dass er sich, zurück in Amerika, an die Komposition seiner Choralbearbeitungen setzte, die an das „Orgelbüchlein“ von Bach erinnern. Aus diesem Zyklus werden drei Adventschoräle uraufgeführt.

Ein längeres Werk steuert Mathias Rehfeldt (*1986) mit seiner Fantasie „Adventus“ bei. Im Mittelpunkt steht der Choral „Es kommt ein Schiff geladen“. Man hört die Ankerkette des Schiffes rasseln; der Nebel lässt das Schiff zunächst nur erahnen, und schließlich wird es deutlicher und der Choral erstrahlt in hellem Licht, verschwindet aber wieder in der Ferne ... es ist noch Advent.

Eine umfängliche symphonische Fantasie über die gregorianische Antiphon „Rorate Caeli“ schrieb Philipp Maintz (*1977) für dieses Konzert. Diese Verse „Tauet ihr Himmel“ entstammen der Adventliturgie (Jesaja 16,1). Sie verkörpern die Essenz des Advents: die Erwartung, das Licht und die Hoffnung auf die Geburt Christi, die in unseren Herzen leuchtet und uns in dieser besonderen Zeit begleitet. Genau diese Dichte, diese Sehnsucht und diese Hoffnung versucht das neue Werk auszudrücken.

Diese Uraufführungen werden durch Werke von Bach und Vienne ergänzt.

Andreas Sieling



Sonntag · 14. Dezember 2025 · 16 Uhr
Orgelkonzert zum Advent!
Domorganist Andreas Sieling
Tickets: 12 EUR | erm. 8 EUR



Mittwoch · 31. Dezember 2025
19.30 Uhr + 21.30 Uhr
Silvesterkonzert
Feuerwerk für Orgel und Trompete!
Festliche Werke von Bach, Händel u.a.
Lorenz Jansky (Trompete)
Thomasorganist
Johannes Lang (Orgel)
Tickets: 20 und 25 EUR



Mittwoch · 21. Januar 2026 · 19 Uhr
Klassenvorspiel der Orgelklasse
Prof. Dr. Andreas Sieling
Werke von Bach, Franck, Vienne
Eintritt frei

Sonntag · 15. Februar 2026
14.30 Uhr + 16 Uhr
Die Orgelmaus – Gesprächskonzert für Kinder auf der Orgelepore
Mit der Orgelmaus und Domorganist
Andreas Sieling
Tickets: 10 EUR | erm. 5 EUR



BERLINER DOMKANTOREI

sternen-schein

Adventskonzerte des Motettenchors der Berliner Domkantorei

Wenn die Tage dunkler werden, und die Stadt im Lichterglanz erstrahlt, wächst die Sehnsucht nach dem, was Advent eigentlich meint: Ankunft, Erwartung und die Hoffnung auf das Licht. Der Motettenchor der Berliner Domkantorei lädt ein, dieser Sehnsucht musikalisch nachzuspüren.

Im Spannungsfeld von inniger Renaissance-Polyphonie, barocker Freude, romantischer Klangfülle und zeitgenössischer Meditation erklingen Werke von Johann Eccard, Andreas Hammerschmidt, Gottfried August Homilius und anderen. Französische Adventsmotetten von Francis Poulenc und nordische Klangbilder von Jan Sandström und Gustaf Nordqvist bringen die Farben des Winters zum Leuchten.

Zwischen vertrauten Chorälen und zauberhaften Motetten entfaltet sich eine adventliche Klanglandschaft, die den Weg vom Dunkel ins Licht hörbar macht.

Adrian Büttemeier



Termine:

6. Dezember 2025, 16 Uhr
Konzert in der Dorfkirche Gosen

6. Dezember 2025, 20 Uhr
Konzert in der Dorfkirche Stralau

7. Dezember 2025, 10 Uhr
Adventsgottesdienst im Berliner Dom

7. Dezember 2025, 15 Uhr
Konzert in der Garnisonkirche Potsdam

7. Dezember 2025, 18 Uhr
Offenes Adventsliedersingen
im Berliner Dom

weihnachtsoratorium – klassisch, für familien und zum mitsingen

Familien- & Mitsingkonzert

Das „Weihnachtsoratorium“ im Berliner Dom ist seit Jahrzehnten eine feste Institution. Wie gewohnt steht es auch in diesem Jahr drei Mal als Konzert im klassischen Format auf dem Programm; mit dem Oratorienchor der Berliner Domkantorei musizieren das Barockorchester Aris & Aulis und hervorragende Solistinnen und Solisten. Daneben laden wir Sie besonders herzlich ein zu unseren neuen Konzertformaten mit dem beliebten Weihnachtsklassiker, die wir im letzten Jahr erstmals aufgeführt haben:

Mit unserem Familienkonzert richten wir uns in einer kindgerechten und humorvollen Erzählung speziell an junge Hörerinnen und Besucher. Neben der Weihnachtserzählung werden dabei auf unorthodoxe Weise auch die Musikinstrumente vorgestellt. Dieser Familienvorstellung am Nachmittag des vierten Adventssonntags folgt ein „Sing-Along-Konzert“ am Abend: In dieser besonderen Aufführung können Sie aktiv an einer leicht gekürzten Fassung des großartigen Werkes teilnehmen; ein einmaliges Erlebnis. Bringen Sie einfach Noten mit und werden unter der großen Kuppel des Berliner Doms gemeinsam mit der Berliner Domkantorei zu einem gigantischen Weihnachtschor.

Adrian Büttemeier

Termine:

Freitag, 19. Dezember 2025, 20 Uhr
Klassisches Konzert | Kantaten I–III

Samstag, 20. Dezember 2025, 15 Uhr
Klassisches Konzert | Kantaten I–III

Samstag, 20. Dezember 2025, 18 Uhr
Klassisches Konzert | Kantaten I–III

Samstag, 21. Dezember 2025, 15 Uhr
Familienkonzert

Samstag, 21. Dezember 2025, 18 Uhr
Mitsingkonzert



Oratorienchor der Berliner Domkantorei
Barockorchester Aris & Aulis
Matilde Fratteggiani Bianchi (Sopran)
Julienne Mbodjé (Alt)
Georg Drake (Tenor)
Philipp Jekal (Bass)
Lorenz Christian Köhler (Sprecher)
Domkantor Adrian Büttemeier (Leitung)

bach-atelier erweiterung des formats

Kantatenprojekt zum Mitsingen

Nach dem großen Erfolg der beliebten Bach-Ateliers im Berliner Dom wird das Format in diesem Jahr nicht nur fortgesetzt, sondern auch erweitert: Gleich zwei Kantaten stehen in diesem Jahr jeweils auf dem Programm: Die Choral-kantaten „Allein zu dir, Herr Jesu Christ“ (BWV 33) und „Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“ (BWV 111). Die gleichnamigen Choräle werden in festlichen Eingangschören, dramatischen Rezitativen und farbenreichen Arien abwechslungsreich vertont.

Die ganze Gemeinde ist eingeladen, die vierstimmigen Choräle und den „cantus firmus“ der ersten Choralstrophe mitzusingen, die von den anderen Chorstimmen und dem Orchester umspielt wird. Alle, die sich auch für die anderen Chorstimmen interessieren, sind herzlich zu den Proben des Atelierchores am Vortag eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei und Noten werden leihweise zur Verfügung gestellt.

Die Probentermine für angemeldete Sängerinnen und Sänger im Chor sind:

Freitag, 23. Januar 2026, 19 Uhr
Probe des Atelierchores

Samstag, 24. Januar 2026, 11.30 Uhr
Chor- und Orchesterproben

Samstag, 24. Januar 2026, 17.15 Uhr
Öffentliche Einführung und Einsingen

Samstag, 24. Januar 2026, 18 Uhr
Aufführung zur Stunde der Dommusik

Auch die Gottesdienstgemeinde ist herzlich eingeladen, Teile der Kantate und weitere Bach-Choräle mitzusingen. Eine offene Probe hierfür beginnt um 17.15 Uhr in der Predigtkirche.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter:
www.berlinerdom.de/kantate

Adrian Büttemeier



Samstag · 24. Januar 2026 · 18 Uhr
Stunde der Dommusik

Atelierchor der Berliner Domkantorei
Barockorchester Aris & Aulis
Anna Huntley (Alt)
Pedro Matos (Tenor)
Bernhard Hansky (Bass)
Domkantor Adrian Büttemeier (Leitung)

STAATS- UND DOMCHOR BERLIN

neues vom sdc

6. Dezember 2025 · 18 Uhr | Saint Nicolas Cantata!
Der Staats- und Domchor Berlin singt zum Nikolaustag



150 Sänger des Staats- und Domchors bringen am Nikolaustag den Dom zum Klingen. Das Konzert für die ganze Familie vereint Musik aus Großbritannien mit bekannten Advents- und Weihnachtsmelodien aus ganz Europa. Im Mittelpunkt steht Benjamin Britzens 1948 komponierte Kantate über das Leben des heiligen Nikolaus, dieses Schutzpatrons der Kinder, Seeleute und Reisenden. Freuen Sie sich auf Soli, Chor, Orchester, Schlagzeug und Orgel.

Shimon Yoshida (Tenor)
 Konzertchor, Kapellchor und Kurrende des Staats- und Domchors Berlin
 Kammer-symphonie Berlin
 Leitung: Gudrun Gierszal, Kelley Sundin-Donig und Kai-Uwe Jirka



26. Dezember 2025 · 16 Uhr | Krippenspiel: Neue Schafe für den Dom!



Es ist seit Jahren ein Highlight am 2. Weihnachtsfeiertag: das Krippenspiel am Berliner Dom. Die Autoren Monika Rinck und Semjon Nehr Korn haben es den Knaben des Staats- und Domchors auf den Leib geschrieben. Das Spiel ist geeignet für Familien mit Kindern ab sechs Jahren. In diesem Jahr begrüßen wir eine ganz neue Krippenspiel-Besetzung. Besonders die Schafe feilen in den szenischen Proben bereits an ihrem legendären Einsatz für die Ankunft des „Mäh-ssias“.

Libretto: Monika Rinck und Semjon Nehr Korn
 Mit: lauten compagney Berlin, Solisten,
 Knaben des Staats- und Domchors Berlin
 Leitung: Kelley Sundin-Donig und Kai-Uwe Jirka



26. Dezember 2025 · 19.30 Uhr | J.S. Bach Weihnachtsoratorium | Kantaten I, III, VI
 Weihnachtsmusik aus der Ukraine für Bandura und Gesang
 In Kooperation mit der Deutschen Welle

Am 2. Weihnachtsfeiertag trifft Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium auf traditionelle ukrainische Weihnachtsmusik. Die Musiker der lauten compagney Berlin sorgen mit ihren jauchzenden, frohlockenden Originalklängen für eine herzerwärmende Atmosphäre. Und mit den Klängen ihrer Bandura, einer alten Lautenzither, verleiht die ukrainische Musikerin und Sängerin Svitlana Kavka ihrem vom Krieg erschütterten Land eine eindringliche Stimme. Das Konzert wird in Bild und Ton auf der "Deutschen Welle" in die Ukraine und in die ganze Welt übertragen.



Staats- und Domchor Berlin, Sing-Akademie zu Berlin
 Neima Fischer (Sopran), Julienne Mbodjé (Alt),
 Volker Arndt (Tenor), Cornelius Uhle (Bass)
 Svitlana Kavka (Bandura), lauten compagney BERLIN
 Leitung: Kai-Uwe Jirka



24. Februar 2026 · 19 Uhr | TRISAGION: 4. Jahrestag des Überfalls auf die Ukraine

Seit vier Jahren erinnern wir im Dom jeweils zum Jahrestag des Überfalls auf die Ukraine an das Kriegsgeschehen und versammeln uns in der Hoffnung auf baldigen Frieden. Die Sänger des Staats- und Domchors interpretieren ukrainische und baltische Chormusik im Gedenken an alle, die von Krieg und Gewalt heimgesucht werden.



Arvo Pärt: Trisagion für Streicher, Psalm 130: De Profundis
 Iryna Aleksiychuk: Trisagion für Chor a cappella
 und Solovioline
 Maxim Beresowski: Motetten

Kai-Uwe Jirka

INTERVIEW

„Kirche muss ihren Sinn nicht erfinden“

Konrad Fickelscher wird neuer Verwaltungsleiter des Berliner Doms

Von Januar 2026 an übernimmt Konrad Fickelscher die Position des Verwaltungsleiters am Berliner Dom. Als Mitglied der Geschäftsführung wird der 46-jährige Jurist und Wirtschaftswissenschaftler eng mit allen Gremien zusammenarbeiten und die operativen Geschicke mitgestalten. Fickelscher, gebürtig aus Fürstenwalde, lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Berlin Weißensee. Dort ist er aktives Mitglied der Kirchen-



gemeinde. Bereits seit seiner Jugend singt Fickelscher im Chor, aktuell gehört er zu Christopher R. Bradley's Ensemble „tonraumfünf10“.

DB: Herr Fickelscher, was bedeutet der Dom für Sie? Erinnern Sie sich vielleicht an ein besonderes Erlebnis?

Fickelscher: Mein erster Besuch im Dom war 2004, damals noch als Jura-student. Im eigens dafür angemieteten Sophie-Charlotte-Saal nahm ich an einer simulierten Gerichtsverhandlung mit Richtern des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag teil. Das war sehr beeindruckend. Und kürzlich durfte ich per Zufall an einer exklusiven Domführung teilnehmen, weil ein Teilnehmer abgesagt hatte – ich war begeistert!

DB: Wie wurden Sie zu dem, der Sie heute sind? Was hat Sie beruflich geprägt?

Fickelscher: In Jena habe ich Rechtswissenschaften studiert mit dem Schwerpunkt Völkerrecht. Nach dem ersten

Staatsexamen ergriff ich mit Freunden die Gelegenheit, mich auf dem Sektor der Energiewirtschaft in meinem Heimatort selbstständig zu machen. Als meine Frau ihre Tätigkeit als Anwältin in Berlin aufnahm, wechselte ich 2016 in die Hauptstadt – zunächst als Verwaltungsleiter der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Parallel dazu habe ich berufsbegleitend Wirtschaft mit Schwerpunkt Management studiert. Während der Elternzeit für unser erstes Kind orientierte ich mich erneut um und wurde Verwaltungschef im Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung. Ein Höhepunkt meiner Tätigkeit dort war definitiv das 100. Jubiläum 2019.

DB: Wie sind Sie schließlich auf die ausgeschriebene Stelle am Berliner Dom aufmerksam geworden?

Fickelscher: Ich wollte gern zur Kirche. Ich bin in den Samariteranstanlen Fürstenwalde sozialisiert worden, Kirche war für mich also schon früh präsent. So habe ich also gezielt die Stellenausschreibungen der EKD durchsucht.

Wissen Sie, in der freien Wirtschaft muss man den Sinn und Zweck, das sogenannte Alleinstellungsmerkmal des jeweiligen Produkts oft mühsam erfinden. Bei der Kirche ist das anders, hier ist der Sinn selbstverständlich, ein intrinsischer Wert.

DB: Wie sehen Sie die Zukunft des Doms für die nächsten zehn Jahre?

Fickelscher: Der Dom – beziehungsweise seine Mitarbeitenden – erwirtschaftet mehr als 90 % seines Haushaltsbudgets selbst. Eine erstaunliche Leistung und ein gutes Stück Unabhängigkeit. Aber: Die Besucherinnen und Besucher, die uns durch ihren Besuch und ihr Interesse unterstützen, kommen weit überwiegend nicht aus dem Berliner Raum. Die Pandemie hat uns schmerzlich gezeigt, wie abhängig unser „Zweck- und Kulturbetrieb“ vom Tourismus ist. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit dem Team die wirtschaftliche Resilienz des Doms zu stärken – ohne dabei die gewachsene Unabhängigkeit zu gefährden.

Konrad Fickelscher ist ab Januar 2026 neuer Leiter der Verwaltung am Berliner Dom.

Das Interview führte Anastasia Poscharsky-Ziegler

PARTNERSCHAFTEN

in Kooperation mit...

Gottesdienste mit verschiedenen Partnern und Organisationen

Ein reiches gottesdienstliches Leben zeichnet den Berliner Dom auf besondere Weise aus. Neben den vielfältigen Gottesdiensten in eigener Verantwortung freuen wir uns, dass sehr unterschiedliche, uns nahestehende Organisationen und Gruppierungen bei uns im Dom regelmäßig ihre Gottesdienste feiern und die Strahlkraft des Domes bereichern. In einer kleinen Reihe im DomBlick stellen wir Ihnen diese „Satelliten“ vor. Diesmal: Gottesdienste für Schülerinnen und Schüler.

Wenn der ganz überwiegende Teil der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher U18 ist, und es jung, bunt und geräuschvoll zugeht, dann ist wieder SchülerInnengottesdienst! Verschiedene

Schulen unserer Stadt feiern im Dom Gottesdienste zu besonderen Anlässen. Vor allem einmal im Jahr, am Buß- und Bettag findet traditionell der große SchülerInnengottesdienst im Dom statt. Er ist für manche zugleich Auftakt zum Bildungstag, den die EJBO am Buß- und Bettag veranstaltet. Für viele Schulen unserer Stadt ist dieser Gottesdienst ein wichtiger Bestandteil religiöser Bildung. Und gerade der Berliner Dom fasziniert die Schülerinnen und Schüler natürlich auf besondere Weise. Musikalisch wird dieser Gottesdienst meistens von einer der vielen Jugendbands des Kirchenkreises Berlin-Mitte begleitet. Wer neugierig geworden ist: Die SchülerInnengottesdienste sind auch für Erwachsene ein besonders Erlebnis!

Selig sind die Friedfertigen!**Friedensethische Herausforderungen im Jahr 2026**

Die Zahl der Kriegstoten steigt weltweit; ebenso die Militärausgaben. Welche Antworten kann das ökumenische Leitbild des Gerechten Friedens auf den derzeitigen Zustand der Welt geben?

Wir wollen mit einem Blick in die aktuelle EKD-Friedensdenkschrift darüber nachdenken, was wir als Kirche und Zivilgesellschaft tun können, um einem Gerechten Frieden den Weg zu bereiten.

Mittwoch · 14. Januar 2026 · 19 Uhr
Gesprächsabend im Berliner Dom

Referentin: Dr. Friederike Krippner,
Evangelische Akademie zu Berlin
Moderation: Dompredigerin
Christiane Münker, Berliner Dom

EIN GANZ BESONDERER GOTTESDIENST

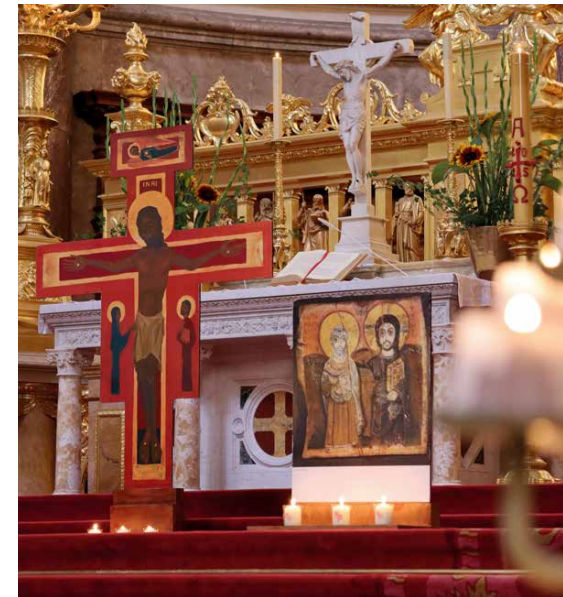
taizé-gottesdienste

Ein besonderes spirituelles Erlebnis

An jedem zweiten Donnerstagabend eines Monats versammeln sich Menschen aller Altersgruppen und Konfessionen in der stimmungsvoll beleuchteten Predigtkirche für ein besonderes spirituelles Erlebnis. Im Schein hunderter Kerzen erklingen meditative Gesänge der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, die sich durch ihre Schlichtheit und Eingängigkeit auszeichnen. Oft ist es nur ein einziger Bibelvers auf simpler Melodie, der mehrfach wiederholt wird und so womöglich besonders tief ins (Unter-)Bewusstsein dringt.

Im Frühjahr dieses Jahres haben Domprediger Stefan Scholpp und -musiker Florian Stocker das bewährte Format einem kleinen ‚Relaunch‘ unterzogen: Seither steht jeder Gottesdienst im Zeichen eines eigenen Themas, in das sich die Lieder, Lesungen und Impulse einordnen. Wer möchte, darf auf Kissen und Gebetsbänken im Altarraum Platz nehmen und so an vorderster Stelle den Gottesdienst erleben. Neu ist auch ein halbstündiges Ansingens der Lieder und Psalmen des Abends, die gemeinsam in entspannter Atmosphäre eingeübt werden.

Sie sind herzlich eingeladen zu diesem besonderen Format – wir freuen uns, wenn Sie vorbeischaauen!

**11. Dezember 2025**

flashback – zwischen Ende und Anfang

8. Januar 2026

mission unknown – Aufbruch nach 2026

12. Februar 2026

da pacem – Frieden, innen & außen

12. März 2026

amore – can you feel the love tonight?

19.15–19.45 Uhr: Einsingen

20–21.15 Uhr: Gottesdienst

KONFIRMATION

neuer jahrgang gestartet

**GGG – Gott. Glaube. Gemeinde.
Kennenlernen und erfahren.**

Mit einer 18 km langen Wanderung von Woltersdorf nach Hangelsberg haben sich auch in diesem Jahr wieder 16 Jugendliche auf den Weg gemacht, um mehr von Gott und der Welt zu erfahren. Sechs Konfirmandinnen und zehn Konfirmanden werden in den kommenden Monaten spannende und bereichernde Einblicke in den christlichen Glauben, den Dom und seine Gemeinde bekommen. Wir freuen uns, dass sie da sind und werden mit ihnen am 31. Mai 2026 als Höhepunkt in einem Festgottesdienst ihre Konfirmation feiern.



NEUE KLÄNGE

eine neue orgel für den dom!

Förderkreis der Berliner Domkantorei e.V.

Vier Orgeln gibt es am Berliner Dom – neben der großen Sauer-Orgel noch eine Schuke-Orgel, eine kleine italienische Barockorgel (beide in der Tauf- und Traukirche) sowie ein Orgelpositiv der Firma Wegscheider, das bisher als Continuo-Orgel benutzt wurde. Wozu also eine fünfte Orgel?

Die Wegscheider-Orgel ist ein wunderbares Instrument, aber für Konzerte mit Orchester und Chor hat sie einen großen Nachteil: Sie versperrt allen, die dahinter sitzen oder stehen, den für gemeinsames Musizieren essentiellen Blickkontakt mit dem Dirigenten. Deshalb kam die Idee einer „Truhensorgel“ auf, die freie Sicht lässt und transportabel ist, dem Klang des Raums gerecht wird und auch ermöglicht, verschiedene Stimmungen zu realisieren. Domkantor Adrian Büttemeyer und Domorganist Andreas Sieling haben mehrere Instrumente getestet; der Förderkreis der Domkantorei hat Angebote verglichen und Finanzierungsmodelle durchgerechnet. Die Wahl fiel auf ein Instrument der belgischen Firma Debleck. Der Vertrag ist unterschrieben, die erste Rate bezahlt, geliefert wird die Orgel im Herbst 2026.

Ganz unumstritten war das Vorhaben indes nicht – 55.939 Euro (brutto) ist eine Summe, die den Förderkreis an sein Limit bringt. Ausschlaggebend für die Entscheidung waren nicht zuletzt Spenden, die schon eingegangen sind (darunter eine in Höhe von 10.000 Euro) und auf weitere Unterstützung hoffen lässt. Großspender werden mit einer Plakette auf der Orgel gewürdigt. Das Resultat wird sich in einem Jahr hören und sehen lassen.

Dr. Josefine Kitzbichler

Kontoverbindung:
Förderkreis der Berliner Domkantorei e. V.
DE46 3506 0190 1566 4670 18
Stichwort „Spende Truhensorgel“



Spenden via
PayPal

TERMINE

veranstaltungen der domgemeinde

Herzensgebet · jeden Freitag · 18.30 Uhr

Schleiermacherzimmer
Interessierte melden sich bitte per E-Mail bei unserem Team:
Herzensgebet-am-Berliner-Dom@outlook.de
Wir informieren Sie gern in einem persönlichen Vorgespräch. Suzanne Hensel, Leitung Team Herzensgebet

Heilsames Singen · 19–20.30 Uhr

Luise-Henriette-Saal / Zugang über Portal 2 / Pförtner. Bitte aktuelle Informationen auf unserer Website beachten.
Mit Pfarrerin Ingrid Ossig
04. + 18. Dezember 2025
15. + 29. Januar 2026
05. + 19. Februar 2026

Gemeindenachmittag · 15 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat · Gemeinderaum I / über Portal 11 / Spreeseite / Klingel Gemeindeb.

Dienstag, 9. Dezember 2025

Weihnachtsfeier mit Dr. Claussen zum Isenheimer Altar anlässlich des 555. Geburtstags von Matthias Grünewald.
Treffpunkt 15 Uhr Gemeinderaum I mit Kaffee, Tee und Keksen.

Dienstag, 13. Januar 2026

Frau Tubbesing: Führung durch die Hohenzollerngruft. Treffpunkt 15 Uhr Gemeinderaum I mit Kaffee, Tee und Keksen.

Dienstag, 10. Februar 2026

Angelika Obert: Weltgebetstag der Frauen Nigeria. Kommt! Bringt Eure Last!
Treffpunkt 15 Uhr Gemeinderaum I mit Kaffee, Tee und Keksen.

Bibelnachmittag · 15 Uhr

jeden 4. Dienstag im Monat · Gemeinderaum I / über Portal 11 / Spreeseite / Klingel Gemeindeb.

Im Dezember 2025 findet kein Bibelkreis statt**Dienstag, 27. Januar 2026**

Jahreslosung 2026 „Siehe, ich mache alles neu“ – mit Pfarrer. i. R. Jürgen Thiede

Dienstag, 24. Februar 2026

Gleichnisse vom Reich Gottes – mit Dompredigerin Christiane Münker

Info-Abend-Dom · 19 Uhr

für neue Gemeindeglieder
11. Dezember 2025 · Gemeinderaum I / über Portal 11 / Spreeseite / Klingel Gemeindebüro

Kirchenkaffee · Tauf- und TrauKirche

jeden 2. Sonntag im Monat im Anschluss an den 10 Uhr Gottesdienst.

Bitte informieren Sie sich zu den kirchlichen Veranstaltungen aktuell auf unserer Website **www.berlinerdom.de**

Bitte melden Sie sich für regelmäßige Informationen für unseren Newsletter über unsere Website, am Ende der Startseite, an.

TERMINE

christvespern an heiligabend
zugang für gemeindeglieder

Unsere Gottesdienste sind öffentlich.

Für die Mitglieder der **Domgemeinde** gibt es an Heiligabend eine Möglichkeit, Zugang außerhalb der langen Schlangen zu bekommen. Diese Möglichkeit besteht für die ersten beiden **Christvespern um 14 und 16 Uhr.**

Die genaue Regelung wird Ihnen per E-Mail mitgeteilt bis spätestens **1. Dezember.**

Der Einlass zu den Gottesdiensten am **Heiligabend um 18, 22 und 24 Uhr** wird auch für Gemeindeglieder über das Hauptportal Am Lustgarten erfolgen.

Bitte erkundigen Sie sich vorab auf der Webseite, welche weiteren Zugangsvoraussetzungen für die Gottesdienste gelten. Z.B. können aus Sicherheitsgründen keine großen Taschen oder verpackte Geschenke in den Dom mitgenommen werden.



TERMINE

freud + leid in der domgemeinde

**geheiratet haben:**

am 16.08.2025 · Connor und Miriam Hering
 am 04.10.2025 · David Fyfe und Evelyn Moeck
 am 17.10.2025 · Frank und Wiebke Bialke

getauft wurden:

am 14.09.2025 · Marie Louise Herberth
 am 14.09.2025 · Constantin Werner

verstorben sind:

am 24.07.2025 · Prof. Dr. Peter Betthausen
 mit 84 Jahren
 am 17.08.2025 · Sabine Ilse Katharine Foerster
 mit 78 Jahren
 am 22.09.2025 · Prof. Egon Stapper mit 84 Jahren
 am 04.10.2025 · Renate Tigge mit 87 Jahren

Helfer für Heiligabend gesucht!

Der Heiligabend im Berliner Dom ist etwas ganz Besonderes!
 Wir benötigen Ihre Hilfe. Wir freuen uns über Unterstützung beim Ein- und Auslass der Besucherinnen und Besucher und beim Kollektieren.

Wenn Sie also am Heiligabend bei den Christvespern in der Predigtkirche ein wenig freie Zeit für ein Ehrenamt haben und sich eine Mithilfe vorstellen können, dann melden Sie sich bitte bis spätestens zum 6. Dezember in der Küsterei: gemeinde@berlinerdom.de oder 030 – 202 69 111. Vielen Dank!

Wenn Sie auch bei anderen Gottesdiensten im Dom mithelfen möchten, können Sie sich ebenfalls gerne an das Gemeindebüro wenden.

GOTTESDIENSTE

dezember

1. Dezember · Montag

▶ **19 Uhr · Liturgische Vesper**
am Petrusaltar n. EG 785
 mit Mitgliedern des Johanniter- und Malteserordens

7. Dezember · Sonntag

▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 2. Advent**
 DPn Christiane Munker
 Motettenchor der Berliner Domkantorei
 Domkantor Adrian Büttemeier
 Domorganist Andreas Sieling
18 Uhr · Offenes Adventsliedersingen
 Berliner Domkantorei
 Domkantor Adrian Büttemeier
 Jakub Sawicki (Orgel)

11. Dezember · Donnerstag

20 Uhr · Taizé-Gottesdienst
 DP Stefan Scholpp
 Florian Stocker (Musik)

13. Dezember · Samstag

18 Uhr · Stunde der Dommusik
 Domorganist Andreas Sieling

14. Dezember · Sonntag

▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 3. Advent**
 Bischof Frank Kopania
 DP Stefan Scholpp
 Staats- und Domchor Berlin
 Kai-Uwe Jirka (Leitung)
 Domorganist Andreas Sieling

18 Uhr

Universitätsgottesdienst
 Prof. Dr. Ruth Conrad
 Prof. Dr. Markus Witte
 Kent College Choir
 Leitung: Julian Ross
 Jakub Sawicki (Orgel)

21. Dezember · Sonntag

▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 4. Advent**
 DP Stefan Scholpp
 Jakub Sawicki (Orgel)

24. Dezember · Mittwoch

▶ **14 Uhr · Christvesper**
 Bischof Dr. Christian Stäblein
 DP Stefan Scholpp
 Kapellchor des Staats- und Domchors Berlin
 Kelley Sundin-Donig (Leitung)
 Domorganist Andreas Sieling
 ▶ **16 Uhr · Christvesper**
 DP Stefan Scholpp
 Staats- und Domchor Berlin
 Kai-Uwe Jirka (Leitung)
 Domorganist Andreas Sieling
 ▶ **18 Uhr · Christvesper**
 DPn Christiane Munker
 Oratorienchor der Berliner Domkantorei
 Domkantor Adrian Büttemeier
 Florian Stocker (Orgel)
 ▶ **22 Uhr · Christmette**
 Pfarrer Alexander Brodt-Zabka
 Simon Wallfisch (Bariton)
 Florian Stocker (Orgel)

▶ 24 Uhr · Christmette

Pfarrer Alexander Brodt-Zabka
 Helen Barsby (Trompete)
 Florian Stocker (Orgel)

25. Dezember · Donnerstag

▶ **10 Uhr · Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl**
 DPn Christiane Munker
 Mai Takeda (Trompete)
 Domorganist Andreas Sieling
 ▶ **18 Uhr · Abendgottesdienst zum 1. Weihnachtstag**
 Prof. Dr. Dr. Christoph Marksches
 Andrea Chudak (Sopran)
 Domorganist Andreas Sieling

26. Dezember · Freitag

▶ **10 Uhr · Festgottesdienst zum 2. Weihnachtstag mit Abendmahl**
 DP Stefan Scholpp
 Kammerchor des Staats- und Domchors Berlin
 Kai-Uwe Jirka (Leitung)
 Jakub Sawicki (Orgel)
16 Uhr · Krippenspiel
 DP Stefan Scholpp
 Nachwuchsgruppen des Staats- und Domchors Berlin
 Kai-Uwe Jirka (Leitung)

27. Dezember · Samstag

18 Uhr · Stunde der Dommusik
 Werke von Bach, Vienne, Yon
 Domorganist Andreas Sieling

januar

28. Dezember · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 1. Sonntag nach dem Christfest**
DPn Christiane Munker
Claudia Tesorino (Saxophon)
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr · Abendgottesdienst**
Prof. Dr. Jens Schröter
LKMD Gunter Kennel (Orgel)

31. Dezember · Mittwoch

- ▶ **17 Uhr · Abendgottesdienst zum Jahresende – Silvester**
DPn Christiane Munker
LKMD Gunter Kennel (Orgel)

1. Januar · Donnerstag

- ▶ **17 Uhr · Festgottesdienst zum Jahresanfang – Neujahr**
Bischöfin Kirsten Fehrs
(Ratsvorsitzende der EKD)
DP Stefan Scholpp
Manuel Abreu (Trompete)
Domorganist Andreas Sieling

3. Januar · Samstag

- 18 Uhr · Stunde der Dommusik**
Werke von Bach, Widor, Vienne
Domorganist Andreas Sieling

4. Januar · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 2. Sonntag nach dem Christfest**
DP Stefan Scholpp
Domorganist Andreas Sieling

18 Uhr · Abendgottesdienst mit Abendmahl

N.N.
LKMD Gunter Kennel (Orgel)

5. Januar · Montag

- ▶ **19 Uhr · Liturgische Vesper am Petrusaltar n. EG 785**
mit Mitgliedern des Johanniter- und Malteserordens

6. Januar · Dienstag

- ▶ **19 Uhr · Festgottesdienst zum Erscheinungsfest mit Abendmahl**
DP Stefan Scholpp
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka (Leitung)
Domorganist Andreas Sieling

8. Januar · Donnerstag

- 20 Uhr · Taizé-Gottesdienst**
DP Stefan Scholpp
Florian Stocker (Musik)

11. Januar · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung des neuen Domkirchenkollegiums – 1. Sonntag nach Epiphanias**
DPn Christiane Munker
DP Stefan Scholpp
Oratorienchor der B. Domkantorei
Barockorchester Aris & Aulis
Domkantor Adrian Büttemeyer
Domorganist Andreas Sieling

18 Uhr

Universitätsgottesdienst
Prof. Dr. Georg Essen
Prof. Dr. Markus Witte
Jakub Sawicki (Orgel)

17. Januar · Samstag

18 Uhr · Choral Evensong
The English Choir Berlin
William Peart (Leitung)
Marco Heise (Orgel)

18. Januar · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 2. Sonntag nach Epiphanias**
Pfarrer Christopher Schuller
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr · Abendgottesdienst**
Prof. Dr. Notger Slenczka
Florian Stocker (Orgel)

24. Januar · Samstag

18 Uhr · Stunde der Dommusik
mit BachAtelier BWV 33 & 111
Atelierchor der B. Domkantorei
Barockorchester Aris & Aulis
Domkantor Adrian Büttemeyer

25. Januar · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 3. Sonntag nach Epiphanias**
DP Stefan Scholpp
Kammerchor der B. Domkantorei
Domkantor Adrian Büttemeyer
Jakub Sawicki (Orgel)

februar

18 Uhr · Gottesdienst mit dem Zentralrat der Sinti und Roma in Deutschland

Michael Brand (Antiziganismus-beauftragter und parlamentarischer Staatssekretär)
Dr. Christian Staffa
DP Stefan Scholpp
Jakub Sawicki (Orgel)

31. Januar · Samstag

18 Uhr · Stunde der Dommusik
Ensemble des Instituts für Kirchenmusik, UdK Berlin
Judith Mohr, Kai-Uwe Jirka (Ltg.)
Jakub Sawicki (Orgel)

1. Februar · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – Letzter Sonntag nach Epiphanias**
Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel
DP Stefan Scholpp
Jakub Sawicki (Orgel)
- 18 Uhr · Abendgottesdienst mit Abendmahl**
DP Stefan Scholpp
Jakub Sawicki (Orgel)

2. Februar · Montag

- ▶ **19 Uhr · Liturgische Vesper**
mit Mitgliedern des Johanniter- und Malteserordens

7. Februar · Samstag

18 Uhr · Stunde der Dommusik
Domorganist Andreas Sieling

Liveübertragung aus dem Berliner Dom

Gottesdienste und Veranstaltungen, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind, werden ▶ live im Internet oder zusätzlich bei 📺 BibelTV im Fernsehen übertragen.
www.berlinerdom.de/live

8. Februar · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – Sexagesimae**
DPn Christiane Munker
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr**
Universitätsgottesdienst
Prof. Dr. Markus Witte
Prof. Dr. Ruth Conrad
Jakub Sawicki (Orgel)

12. Februar · Donnerstag

20 Uhr · Taizé-Gottesdienst
DP Stefan Scholpp
Florian Stocker (Musik)

14. Februar · Samstag

18 Uhr · Stunde der Dommusik
Domorganist Andreas Sieling

15. Februar · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – Estomihi**
DPn Christiane Munker
Oratorienchor der B. Domkantorei
Domkantor Adrian Büttemeyer
Domorganist Andreas Sieling
- 18 Uhr · Abendgottesdienst**
DP Stefan Scholpp
Florian Stocker (Orgel)

18. Februar · Mittwoch

- ▶ **17 Uhr · Abendgottesdienst zum Aschermittwoch – Fastenpredigtreihe**
DP Stefan Scholpp
Domorganist Andreas Sieling

21. Februar · Samstag

18 Uhr · Choral Evensong
The English Choir Berlin
William Peart (Leitung)
Jakub Sawicki (Orgel)

22. Februar · Sonntag

- ▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – Invokavit**
DP Stefan Scholpp
Jakub Sawicki (Orgel)
- 18 Uhr · Abendgottesdienst Fastenpredigtreihe**
N.N.
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka (Leitung)

24. Februar · Dienstag

19 Uhr · Gedenken zum 4. Jahrestag des Überfalls auf die Ukraine
DPn Christiane Munker
Sing-Akademie zu Berlin
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka (Leitung)
Domkantor Adrian Büttemeyer
Domorganist Andreas Sieling

28. Februar · Samstag

18 Uhr · Stunde der Dommusik
Oratorienchor der Berliner Domkantorei
Domkantor Adrian Büttemeyer
Domorganist Andreas Sieling

WAS BEDEUTET EIGENTLICH ... ?

weihnachtsbaum

Ohne ihn kein Weihnachten, auch wenn früher mehr Lametta war. Ob im sommerlichen Down Under oder im eher unchristlichen Japan, in Europa und Nordamerika sowieso. Den Kindern lachen Auge und Herz bei seinem Anblick, vielleicht auch wegen der Geschenke, die darunter liegen. Manche lieben ihn so sehr, dass sie ihn schon im November ins Wohnzimmer holen und ihn auch nach Ende des Weihnachtsfestkreises zu Lichtmess am 2. Februar nicht auf die Straße zu schmeißen wagen. Der Brauch, zur Weihnachtszeit mit Kugeln, Schmuck und Kerzen geschmückte Tannenbäume aufzustellen, lässt sich bis ins 15. Jahrhundert im heutigen Südwestdeutschland und Elsass nachverfolgen. Von dort breitete er sich in ganz Deutschland, zunächst aber vorwiegend in evangelischen Gegenden aus, was dem Protestantismus den Ruf einer Tannenbaumreligion einbrachte. Im 19. Jahrhundert folgten die Katholiken, und der Christbaum wurde für eine Zeit Symbol des Deutschtums. Durch Auswanderungsbewegungen sowie familiär in Europa gut vernetzte Adelsfamilien – berühmt ist das Weihnachtsfest der britischen Königin Victoria, in das ihr

deutschstämmiger Ehemann Albert den Weihnachtsbaum einführte –, und später durch Massenmedien wurde der Brauch weltweit bekannt.

Dass die Kirche mit dem Weihnachtsbaum einen heidnischen Brauch übernommen habe, lässt sich historisch nicht belegen. Denkbar ist dennoch, dass man im vorchristlichen winterlich-düsteren Nordeuropa immergrünes Gewächs als Zeichen neuen Lebens ins Haus holte. Einige führen die Tradition auf die beliebten Mysterienspiele des Spätmittelalters zurück, die biblische Geschichten darstellten. Am 24. Dezember, dem Gedenktag Adams und Evas, zeigte man sogenannte Paradiesspiele, die an den Sündenfall im Garten Eden erinnerten. Als Baum der Erkenntnis diente ein Tannenbaum, geschmückt mit roten Äpfeln – den Vorläufern der Christbaumkugel. Manche sehen in der Kugelform ohne Anfang und Ende ein Symbol für die Ewigkeit und Vollkommenheit Gottes. Ursprünglich hängte man auch Oblaten in die Tannenzweige – ein Hinweis auf Christus, dessen Geburt in der folgenden Nacht gefeiert wird als Beginn der Erlösung des Menschen von Sünde und Tod.

Sandra Schröder

KONTAKT + IMPRESSUM

Vorsitzende des Domkirchenkollegiums

Dr. Katharina Berner; Angebot zum Gespräch
,Gemeinde im Dialog' mittwochs vor den monatlichen
Sitzungen des Domkirchenkollegiums;
Terminvereinbarung über Frau Gaillard unter
gaillard@berlinerdom.de oder Telefon: 20269 – 182

Domküsterei

Timo Ayumi Dörrie, Susanne Lehmann,
Karola Mattmüller
Telefon: 202 69 – 111
gemeinde@berlinerdom.de
Erreichbar Montag bis Donnerstag 10 – 17 Uhr (mit AB),
Öffnungszeiten: Dienstag
14 bis 16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Pfarrerinnen und Pfarrer

Telefonisch erreichbar über die Domküsterei
Geschäftsführender Domprediger Stefan Scholpp
stefan.scholpp@berlinerdom.de
Dompredigerin Christiane Münker
christiane.muenker@berlinerdom.de
In seelsorglichen Notfällen außerhalb der
Öffnungszeiten der Domküsterei bitte beim
Pförtner melden: 202 69 – 179
Es wird versucht, einen der Domprediger zu erreichen.

Domwarte

Jörg Kuehn, Ute Hellmuth
Telefon: 202 69 – 107

Dom-Shop

Öffnungszeiten: Montag – Samstag, 10 – 17 Uhr

Domorganist

KMD Prof. Dr. Andreas Sieling
Telefon: 202 69 – 177
domorganist@berlinerdom.de
Assistenzorganist Jakub Sawicki
jakub.sawicki@berlinerdom.de

Domkantorei

Büro der Berliner Domkantorei
Dr. Florian Stocker · Telefon: 202 69 – 118
domkantorei@berlinerdom.de
Domkantor Adrian Büttemeier
Telefon: 202 69 – 174 · kantor@berlinerdom.de

Staats- und Domchor Berlin

Leitung: Prof. Kai-Uwe Jirka
Telefon: 31 85 23 57
info@staats-und-domchor-berlin.de

Friedhofsverwaltung

Babette Holzhauser · Telefon: 452 22 55
domfriedhof@berlinerdom.de
Domfriedhof Müllerstraße 72 – 73, 13349 Berlin
Domfriedhof Liesenstraße 6, 10115 Berlin

Lebensberatung im Berliner Dom

Leitung: Thorsten Lehmann
Telefon: 202 69 – 403
www.lebensberatung.berlin.de
info@lebensberatung.berlin.de
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 14 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgeber Domkirchenkollegium · V.i.S.d.P.: Dr. Katharina Berner · Telefon: 202 69 – 182
dkk@berlinerdom.de · www.berlinerdom.de

Redaktion Eva Hepper · Susanne Lehmann · Christiane Münker · Anastasia Poscharsky-Ziegler
Stefan Scholpp · Sandra Schröder · **Satz + Bildredaktion** Ada Rühling-Landvoigt

Bildnachweise Titel: Johann Ulrich Kraus · S. 6: Thomas Hedrich · S. 7 + 13 + 15 + 21 + 25: Katharina Weber
S. 8 – 10: Boris Streubel · S. 11: KI-generiert · S. 12: unbekannt (o.), Katharina Weber (u.) · S. 14: Sascha S. Haenel
S. 16 + 17 u.: Johannes Jost · S. 16 o.: gemeinfrei · S. 17 o.: Svitlana Kavka · S. 18: Anastasia Poscharsky-Ziegler
S. 22: Julius Schmitzer · S. 26: Jennifer Marke

Bankverbindung für Spenden

Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin

Verwendungszweck „Domgemeinde“

KD-Bank eG – Die Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE30 3506 0190 0000 0080 01 · BIC: GENODED1DKD

Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin

Am Lustgarten · 10178 Berlin

info@berlinerdom.de · www.berlinerdom.de



PenguinDruck.de

